

Lumière-Cameroun Journal

Ausgabe 01/2010



WASSER IST LEBEN – NR. 1 – EIN BRUNNEN FÜR GASSA

Jesus spricht: „Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nie mehr Durst haben. Ich gebe ihm Wasser, das in ihm zu einer Quelle wird, die bis ins ewige Leben weitersprudelt.“
Johannes 4, 14

„Wasser ist Leben!“ Diesen Ausspruch gebraucht der muslimische Lamido erfreut, als wir ihm mitteilen, dass ein deutscher Verein hilft, in seinem Dorf Gassa einen



Dieses Wasser trinken die Menschen in Gassa



Wasser wird aus dem Flussbett geschöpft.

Brunnen zu graben.

Als wir mit der Gruppe von [Afrika Projekte e.V.](#), die diesen Brunnen sponsern, nach Gassa fahren, bekommen wir hautnah vorgeführt, was sauberes Wasser für den Ort bedeutet.

Kurz vor dem Ort müssen wir ein in dieser Jahreszeit trockenes Flussbett durchqueren. Frauen und Kinder sind gerade dabei, Wasser aus dem etwa 2,50 m tiefen Loch zu schöpfen, das sie ins Flussbett gebuddelt haben.

Wir halten an und schauen

den Frauen bei der Arbeit zu. Eine Frau nimmt gerade einen kräftigen Schluck aus der Schüssel, um ihren Durst zu stillen.

Wir sehen, wie trüb das Wasser ist und uns schaudert vor dem Gedanken, dieses Wasser trinken zu müssen. Um es untersuchen zu lassen, füllen wir eine Probe in eine leere Colaflasche.

Die Geschichte dieses Projektes beginnt im letzten Jahr. In Gassa hat **Lumière Cameroun** eine Alphabetisierungsschule für Frauen.

Die Lehrerinnen beschwerten sich, dass ihre Schülerinnen zu spät zum Unterricht kommen, weil sie weite Wege gehen müssen, um Wasser zu holen.

In den Gesprächen fragen die Frauen, ob **Lumière – Cameroun** nicht einen Brunnen in Gassa bauen kann. Wir versprechen ihnen nichts und animieren sie, für einen Brunnen mit sauberem trinkbarem Wasser zu beten.

Als junger und kleiner Verein wollen wir uns nicht gleich zu Beginn „verzetteln“, doch den Wunsch der Frauen haben wir in unserem Herzen getragen.

Bei unserem Deutschlandbesuch 2009 treffen wir auch Ulrich Krüger und Werner Thielmann von Afrika Projekte e.V. Wir erwähnen das Dorf Gassa

und den dringenden Bedarf für einen Brunnen. Sie beraten in ihren Gremien und Ende 2009 überweisen sie das Geld.

Worte können die Freude der Frauen nicht beschreiben, als wir ihnen mitteilen, dass sie noch in dieser Trockenzeit einen Brunnen bekommen.

Techniker erkunden das Gelände und empfehlen einen Standort. Sie sagen, dass wir in ca. 15 m Wasser finden werden.

Bei dem Besuch von Afrika Projekte am 19. Februar konnten wir nur die Stelle besichtigen. Am 27. Februar ging's dann los. Drei kräftige junge Männer beginnen mit Spaten, Schaufel und Eimern zu graben.

Bereits 2 Wochen später stößt das Team bei 10 m



„Hier kommt der Brunnen hin“
v.l. Ulrich Krüger, Pastor Simeon
und Werner Thiemann



Erster Spatenstich

Tiefe auf Wasser. Sie müssen noch einige Meter graben, damit das Dorf auch am Ende der neunmonatigen Trockenzeit an diesem Brunnen sauberes Wasser pumpen kann.

Beim letzten Besuch Mitte März herrschte Harmatan. Nordwind trägt den Staub der Sahara bis zu uns. Fast eine Woche war der Himmel mit einer Staubwolke bedeckt (siehe Foto links).

Zzt. werden die Betonringe gegossen. Die Handpumpe ist schon vor Ort. Wir hoffen, dass die Frauen schon bald an ihrem neuen Brunnen sauberes Trinkwasser holen können ... und dann rechtzeitig im Unterricht sind.



Die Brunnenbaustelle bei unserem letzten Besuch

WASSER IST LEBEN – NR. 2 – EIN BRUNNEN FÜR NGOSHE

„An jenem Tag wird in Jerusalem eine Quelle mit Leben spendendem Wasser entspringen ... Das Wasser wird im Winter wie im Sommer fließen und nie versiegen.“

Sacharja 14, 8

Ja, die Wege des Herrn ... 2006 lerne ich bei meinem Besuch in Deutschland den Kameruner Cyrille Tschamda kennen. Er studiert an einer Bibelschule in der Nähe Frankfurts. Er lebt in Deutschland und engagiert sich sehr für sein Heimatland Kamerun.

Er und weitere Mitstreiter haben den Verein [WEG e.V.](#) mit dem Ziel gegründet, die Lebensbedingungen in Kamerun und Zentralafrika mit gezielten Projekten zu verbessern. „W“ steht für Wasser, „E“ für Erziehung und „G“ für Gesundheit.

2008 besuchen uns zwei Mitglieder des Vereins, um zu erkunden, ob sie sich auch in Nordkamerun engagieren.

Wir fahren in das kleine Bergdorf Ngoshe direkt an



Der Dorfchef von Ngoshe



Wasserholen ist die Aufgabe der Frauen und Kinder

der Landesgrenze zu Nigeria. Hier ist es der Dorfchef, der uns das Wasserproblem vor Augen führt.

Es ist üblich mit Gästen, vor allem aus Übersee, den Dorfchef zu besuchen. Er empfängt uns sehr herzlich doch es ist ihm äußerst peinlich, dass er uns noch nicht einmal Wasser anbieten kann, denn er weiß, dass wir dieses Wasser nicht trinken können.

Wir bitten ihn, uns zu zeigen, wo sie jetzt ihr Wasser holen. Er führt uns zu einem Abhang. 20 bis 30 m unter dem Dorf ist eine offene Quelle. Kinder sind gerade dabei, die schweren Wassereimer den Berg hoch zu schleppen. Wir schauen in die Eimer: In diesem Wasser ist Leben, doch der nicht angenehmen Art. Kleine Tierchen schwimmen munter umher.

Nachdem WEG e.V. registriert ist, beschließt der Vorstand den Brunnen von Ngoshe als erstes Projekt zu fördern. In Kooperation mit **Lumière Cameroun** wird nun auch in diesem kleinen Bergdorf ein Brunnen gegraben. Die Arbeit ist wesentlich schwieriger als in Gassa, da hier der Brunnen aus dem Fels geschlagen werden muss.

Die vier jungen Männer steigen abwechseln in die Tiefe, um mit Vorschlaghammer und Meißel den Fels zu lösen. Nach einer Stunde kommt Ablösung für diese schwierige Arbeit.

Wir danken Gott, dass wir an der von den Technikern angegebenen Stelle in 9 m Tiefe auf Wasser gestoßen sind. Inzwischen ist das Team bei 13 m. Nur noch



Arbeitsplatz in 7 m Tiefe

ein bis zwei Meter sind zu schaffen und Gassa hat das ganze Jahr sauberes Trinkwasser.

Nachdem der Brunnen fertig ausgehoben ist, wird eine Handpumpe installiert,

dass das Wasser nicht verunreinigt wird. Die Pumpe ist schon vor Ort und warten jetzt darauf, eingebaut zu werden.

Ja, der Lamido hat recht: Wasser ist Leben.

Das LUMIERE-CAMEROUN TEAM wünscht Ihnen

FROHE OSTERN



Jesus spricht: „Ich bin der gute Hirt. Ein guter Hirt ist bereit, für seine Schafe zu sterben.“
(Johannes 10, 11)

Unser Spendenkonto | Empfänger: Evang.-Luth. Christuskirche Aschaffenburg | Kontonummer: 80 96 81
BLZ 795 500 00 Sparkasse Aschaffenburg | Verwendungszweck: Lumière

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden über 200€ wird Ihnen die Christuskirche eine Zuwendungsbescheinigung zusenden. Bei Spenden bis zu 200€ reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung ihres Kreditinstitutes.